



Impressum

Herausgeberin:

Gemeinde Planken

www.planken.li

Gestaltung:

beck grafikdesign, Planken

www.beck-grafikdesign.li

Fotos:

Gemeindeverwaltung

Gemeindekommissionen

Wolfgang Müller, Close up AG

Paul Trummer

Rudolf Schachenhofer

Josef Biedermann

Druck:

Gutenberg AG, Schaan

www.gutenberg.li

Inhaltsverzeichnis

5	Vorwort		
6	Gemeinderat		
	Projekte		
7	Neuer Friedhof		
8	Quellfassung «Wissa Stä»		
9	Bauordnung/Zonenplan		
10	Areal Saroja		
11	Neues Erscheinungsbild		
12	Familienbuch		
	Kommissionen		
13	Brandschutz-, Feuerwehr- und Zivilschutzkommission		
14	Kommission Dorfleben		
15	Energie-, Umweltschutz-, Abfall- und Mobilitätskommission		
16	Familienhilfe- und Gesundheitskommission		
17	Grundverkehrskommission		
17	Kirchenkommission		
18	Jugendkommission		
19	Kulturkommission		
20	Seniorenkommission		
21	Gemeindeschulrat		
21	Vermittler		
		Verwaltung	
		22	Bauverwaltung
		23	Wasserversorgung
		24	Landwirtschaft
		25	Alpwirtschaft
		26	Forstverwaltung und Berggebietssanierung
		28	Altstoffe, Kehrriecht und Kompost
		29	Wahlen
			Einwohnerschaft
		29	Jungbürger
		30	Geburten, Hochzeiten
		31	Jubiläen, Todesfall, Statistik der Bevölkerung
		32	Pfarrerrat
		34	Kleinschule Planken
		35	Kontakte

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner



Mit 2008 ist ein weiteres arbeitsreiches Jahr zu Ende gegangen. In den Projektgruppen und in der Verwaltung wurde zielorientiert und speditiv gearbeitet, sodass einige Projekte abgeschlossen und andere massgeblich weitergebracht werden konnten.

Unter anderem haben wir ein neues Erscheinungsbild für die Gemeindeverwaltung eingeführt, dem nun auch der Jahresbericht sein frisches und modernes Aussehen verdankt. Viele Farbfotos sowie die Berichte der Gemeindekommissionen und Projektgruppen machen ihn ausserdem zu einem abwechslungsreichen Report, in dem hoffentlich gerne gelesen wird. Zukünftig ist vorgesehen, den Jahresbericht bereits im März des Folgejahres herauszugeben. Nachdem die Gemeindevorrechnung jeweils erst im Sommer vorliegt, wird diese der Bevölkerung mittels separater Information bekannt gemacht.

Auf den nachfolgenden Seiten erhalten Sie einen Überblick über Aufgaben, die 2008 in und für Planken bewältigt wurden. Mit der abgeschlossenen Quellfassung «Wissa Stä» möchte ich vor allem eines von zahlreichen Projekten erwähnen, mit welchen wir uns letztes Jahr erfolgreich auseinandergesetzt haben. Bei dieser Wasserfassung handelt es sich um eine unabhängige Quelle, welche der Gemeinde Planken als Sicherheit bei Wasserknappheit dient. Als Zusatznutzen wird mit der Wasserkraft Ökostrom erzeugt – ein weiterer umweltfreundlicher Beitrag der Energiestadt Planken.

Ich freue mich, dass wir mit Noah Walser im Berichtsjahr den 400. Einwohner in unserer Gemeinde willkommen heissen durften. An einem Neuzuzügerabend im Februar wurden die neuen Einwohnerinnen und Einwohner begrüsst und über das Gemeindegeschehen informiert.

An dieser Stelle nutze ich die Gelegenheit, allen Einwohnerinnen und Einwohnern, die sich zum Wohle der Gemeinde Planken eingesetzt haben, herzlich zu danken. Insbesondere danke ich dem Gemeinderat, den Mitgliedern der Kommissionen und Projektgruppen sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung für ihre gute Arbeit im vergangenen Jahr. Ich hoffe, auch weiterhin auf diese grosse Unterstützung zählen zu dürfen.

Rainer Beck, Gemeindevorsteher

Zahlreiche Traktanden behandelt



Der Gemeinderat (v.l.):
Christian Beck, Günther
Jehle, Horst Meier,
Gemeindevorsteher
Rainer Beck, Daniel
Schierscher, Vizevor-
steherin Monika Stahl
und Claudio Lübbig.

Der Gemeinderat befasste sich im Jahr 2008 an 16 Sitzungen mit insgesamt 107 Traktanden. Neben Arbeits- und Auftragsvergaben für die laufenden Projekte wurden Anträge der Gemeindevorsteherung, der Gemeindeverwaltung sowie der Gemeindekommissionen und Projektgruppen behandelt. Darüber hinaus entschied der Gemeinderat über private Baugesuche und beantragte Förderbeiträge für Energieeffizienz und den Einsatz von erneuerbaren Energien.

Vier von elf Vernehmlassungsberichten zu Gesetzesvorlagen veranlassten den Gemeinderat, jeweils eine begründete Stellungnahme zuhanden der Regierung abzugeben. Bei der Vernehmlassung zur

Bildungsreform SPES I wurde die Stellungnahme des Gemeindevorsteherats weitestgehend übernommen. Zur Vorlage für die geplante Familienförderung, welche die Regierung zwischenzeitlich zurückzog, gab der Gemeinderat seine ablehnende Haltung unmissverständlich bekannt. Der Vorschlag zur Einführung eines Betreuungs- und Pflegegeldes bei der Hauspflege wurde hingegen einhellig befürwortet. Auch zum neuen Religionsgesetz im Zuge der Trennung von Staat und Kirche nahm der Gemeinderat eingehend Stellung und unterbreitete bei verschiedenen Positionen entsprechende Änderungsvorschläge.

Intensive Vorarbeiten für den neuen Friedhof



Das Modell zeigt, wie die zukünftige Ruhestätte in Planken angelegt sein wird.

Nach den Vorarbeiten im Jahre 2007, die unter anderem eine Meinungsumfrage, eine Bodenuntersuchung, eine Standortabklärung und die Ausarbeitung von Vorstudien umfassten, wurde das Projekt «Friedhof in Planken» im vergangenen Jahr weiterentwickelt. Zwei der fünf eingereichten Vorstudien konnten der Bevölkerung im Frühjahr 2008 anlässlich einer Informationsveranstaltung vorgestellt werden. In der anschliessenden Umfrage mit einer Rücklaufquote von 70 Prozent sprachen sich 75 Prozent für die Errichtung eines Friedhofs und 25 Prozent dagegen aus.

Die Projektgruppe beschäftigte sich im vergangenen Jahr in 13 Sitzungen insbesondere mit Fragen zum Detailprojekt

sowie mit der Ausarbeitung einer Friedhofsordnung. Am 1. Juli vergab der Gemeinderat den Architekturauftrag zum Bau des Friedhofs an das Architekturbüro Helmut Kindle AG in Triesen. Am 21. Oktober genehmigte er das Bauprojekt Friedhof und stimmte dem Kostenvoranschlag von CHF 539 000.00 zu. Der neue Friedhof wird 60 Urnengräber in der Friedhofsmauer, 16 Grabfelder für Urnenerdbestattungen, acht Grabfelder für Leichenerdbestattungen sowie ein Gemeinschaftsgrab umfassen.

Quellfassung «Wissa Stä»

Zwei Jahre dauerten die Bauarbeiten für die Fassung der neuen Wasserquelle.



Die Versorgung der Bevölkerung mit Trinkwasser in ausreichender Menge und einwandfreier Qualität ist eine zentrale Aufgabe der Gemeinde. Die Wasserversorgung Planken wurde bisher ausschliesslich mit Quellwasser von den Alpwegquellen gespeisen.

Ein zweites Standbein

Der trockene Sommer 2004 und besonders das Unwetterereignis vom 22./23. August 2005 haben gezeigt, dass die Quellen bei ausserordentlichen Wetterverhältnissen mit Fäkalbakterien verunreinigt werden können. So mussten im August 2005 einige

Quellen während Wochen ausser Betrieb genommen werden. Aufgrund dieser Ereignisse wurde die Verordnung zum Schutz der Quellfassungen der Gemeinde Planken angepasst.

Die Quelle «Wissa Stä» liegt unterhalb der Alp Gafadura auf 1350 Metern über Meer in einem schwer zugänglichen Gebiet. Mit einer provisorischen Fassung wurden die Quellschüttung, die Temperatur sowie die Leitfähigkeit während neun Monaten online ermittelt. Die sehr positiven Werte haben gezeigt, dass die Quelle «Wissa Stä» nicht mit den Alpwegquellen zusammenhängt und daher als zweites Standbein für die Wasserversorgung Planken dienen könnte.

Genügend gutes Trinkwasser

Am 24. April 2007 beschloss der Gemeinderat die Quelle zu fassen und das Wasser bei der Ableitung vom Quellschacht zum Druckbrecherschacht über eine Wasserturbine energetisch zu nutzen. Mit dieser zusätzlichen Quellfassung verfügt die Gemeinde Planken langfristig über genügend sehr gutes Trinkwasser. Das überschüssige Trinkwasser wird weiterhin an die Wasserversorgung Liechtensteiner Unterland geliefert. Am 20. September 2008, nach zweijähriger Bauzeit, wurde die neue Quelle mit Wasserturbine und topmoderner Steuerung an einem Tag der offenen Tür offiziell in Betrieb genommen und der Bevölkerung vorgestellt.

Neuer Zonenplan und Revision der Bauordnung



Als Bergdorf mit ganzjähriger Wohnnutzung soll sich Planken massvoll weiterentwickeln.

Die Festlegung eines Zonenplans und die Herausgabe einer Bauordnung sind laut Baugesetz Aufgaben einer Gemeinde.

Zonenplan

Nachdem bis heute kein offizieller Zonenplan für das gesamte Hoheitsgebiet der Gemeinde Planken vorlag, wurde dieser neu erarbeitet. Die bisherigen Pläne beinhalteten die Gebiete Planken, Oberplanken und Plankner Äscher. In der Neuauflage sind nun auch die Wald-, die Alp- und die Naturschutzzone erfasst. Jeder Zone ist ausserdem eine Grundnutzung zugewiesen. Festgehalten sind auch die überlagerten Gebiete der Naturgefahren und des Quellschutzes. Als Besonderheit darf erwähnt werden, dass die Alpen erstmals in Liechtenstein offiziell in einem Zonenplan berücksichtigt worden sind.

Revision der Bauordnung

Nach kleineren Anpassungen in der Vergangenheit stand eine ganzheitliche Revision der Bauordnung an. Die Regelung, zu der auch die Beschreibung aller Zonen im Plankner Hoheitsgebiet gehört, basiert auf folgendem Grundsatz: «Das Ziel sämtlicher Planungsmassnahmen ist eine geregelte und massvolle Weiterentwicklung von Planken als Bergdorf mit ganzjähriger Wohnnutzung.»

Dem Umstand, dass sich durch die geforderte stärkere Isolation von Wänden indirekt eine Verringerung der Ausnützungsziffer ergibt, wirkt deren Erhöhung von 0.45 auf 0.50 entgegen. Des Weiteren wurde die Bauordnung auch rechtlich aktualisiert.

Nach der amtlichen Kundmachung vom 31. Oktober haben der neue Zonenplan und die revidierte Bauordnung seit dem 1. Dezember Gültigkeit.

Zukünftige Nutzung des Areals Saroja



Der aufsteigende Wald beeinträchtigt den Blick ins Tal und auf die umliegenden Berge.

Ende 2007 hat der Gemeinderat bei der Firma Imhotel, Bern, eine Machbarkeitsstudie für das Areal Saroja in Auftrag gegeben. Die Ergebnisse wurden im März 2008 eingehend beraten und zudem zwei bewährten Gastronomen in Schaan zur kritischen Beurteilung übergeben. Unabhängig voneinander kamen beide zum Schluss, dass die Studie die getroffenen Annahmen hinsichtlich Umsatz und Auslastung zu optimistisch fasse.

Daraufhin holte die Projektgruppe bei der Beratungsfirma Tirol-Consult eine zweite Meinung ein. Diese stellt insbesondere den Standort in Frage und schlägt für eine Gaststätte die hangseitige Lage (ehemaliger Busparkplatz/Parzelle Nr. 535) vor. Die neue Wahl ist verglichen mit dem ehemaligen, ostseitig der Strasse «Auf der Egerta» etwas zurückversetzten Standort für den Besucher wesentlich attraktiver und

sollte deshalb weiterverfolgt werden. Denn bereits die schweizerische Studie kommt zum Schluss, dass sich Planken vor allem aufgrund seiner einmaligen Aussicht von anderen Gastronomiestandorten abheben kann.

Diesbezüglich bietet die Parzelle Nr. 535 beste Voraussetzungen, leider wird jedoch die Aussicht auf das Tal durch den aufsteigenden Wald zunehmend beeinträchtigt, teilweise bereits verunmöglicht. Weiters müsste die Parzelle vom übrigen Gemeindegebiet in die Zone für öffentliche Bauten und Anlagen umzoniert werden. Bevor nun am Vorhaben eines Gastronomiegebäudes weitergearbeitet wird, sind diese Rahmenbedingungen zu erfüllen. Die Richtlinien hinsichtlich Infrastruktur, Erreichbarkeit und öffentlicher Verkehr werden heute bereits eingehalten.

Erst wenn alle Kriterien erfüllt sind, kann zuversichtlich an diesem Projekt weitergearbeitet werden. Ausserdem sind die Ergebnisse der von der Regierung in Auftrag gegebenen Studie «Produktorientierte Tourismusentwicklung in Liechtenstein – Szenarien einer qualitativen und quantitativen Hotelförderung und Perspektiven für den Kongress- und Seminartourismus» des Instituts für Öffentliche Dienstleistungen und Tourismus der Hochschule St. Gallen abzuwarten. Die darin enthaltenen Erkenntnisse werden ebenfalls auf das weitere Vorgehen in Planken Einfluss nehmen.

Attraktives und zeitgemässes Erscheinungsbild

Seit 1. Oktober 2008 tritt die Gemeindeverwaltung mit einem neuen Erscheinungsbild (Corporate Design) auf, welches Planken als moderne und attraktive Wohn-gemeinde widerspiegelt.

Klar, frisch und freundlich strahlt das Logo eine starke Identität aus. Die Farben Gelb und Grün sowie der weisse Hintergrund greifen auf das Wappen zurück. Die Haus-schrift «Avenir» prägt bei guter Lesbarkeit die Eigenständigkeit des Auftritts.

Broschüre, Internetauftritt und Gemeindegkanal

Eine neue Tafel am Ortseingang vermittelt den ersten Eindruck von Planken, einem Ort mit Zeitgeist und Tradition. Die neue Gemeindebroschüre, welche diejenige aus dem Jahr 1996 ersetzt, informiert über Planken als liebenswerten Lebens- und Wohnraum. Reich illustriert mit aktuellen Fotos zeigt sie nicht nur unsere herrliche Landschaft, sondern geht auch auf das vielfältige Angebot für Jung und Alt ein.

Ebenso tut dies die übersichtlich aufgebaute, neue Website www.planken.li: Sie enthält Informationen für Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde ebenso wie Wissenswertes für Besucherinnen und Besucher. Grosszügige Bilder vermitteln besonders dem auswärtigen Benutzer den einzigartigen Charakter unseres Dorfes. Eine umfangreiche Fotogalerie gewährt mehr Einblicke ins Dorfleben. Beim



Gemeindegkanal enthält jede Seite neu ein themenbezogenes Bild. Auf den Teletext wird zukünftig verzichtet.

Einheitliche Beschriftung

Eine neue passende Beschilderung erhielten sowohl die gemeindeeigenen Gebäude als auch die Fahrzeuge. Während bei letzteren das Logo auf der Vordertüre angebracht ist, wurden die Gebäude im Dorfgebiet zudem mit der entsprechenden Bezeichnung beschriftet. Das Briefpapier mit dem neuen Logo ist in einfacher und die Kuverts in zweifacher Ausführung vorhanden. Das offizielle Wappen Plankens behält seine amtlichen Eigenschaften und seine besondere, feierliche Bedeutung auf Fahnen, Stempeln, Uniformen, etc. bei.

Grafikerin Karin Beck und Gemeindevorsteher Rainer Beck präsentieren das neue Erscheinungsbild der Gemeinde Planken.

Familienbuch erscheint 2010



Umfangreiche
Recherchen liegen
dem neuen Familien-
buch zugrunde.

Die Projektgruppe Familienbuch Planken hat ihre Arbeit anfangs 2008 aufgenommen. Die ersten Tätigkeiten bestanden darin, im Liechtensteinischen Landesarchiv alle Dokumente mit Bezug zu Planken herauszusuchen und – wo notwendig – von der Sütterlin-Schrift bzw. alten deutschen Schrift auf eine heute übliche Schrift zu übertragen. Die Menge an Dokumenten ist relativ gross, weshalb das Aussortieren für das Familienbuch entsprechend Zeit in Anspruch nimmt.

Parallel dazu wurde das bestehende Familienbuch Planken von Pfarrer Tschugmell, welches die Daten der Jahre um 1600 bis 1960 umfasst, in eine Datenbank übertragen. Das dazu verwendete Programm stellt die Mormonenkirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage unentgeltlich zur Verfü-

gung. Es wurde und wird auch von anderen liechtensteinischen Gemeinden verwendet. Die benutzerfreundliche Anwendung ist übersichtlich und bietet die Möglichkeit unzählig viele Fotos aufzunehmen.

Die Personendaten der Familien Beck, Gantner, Jehle und Nägele wurden beim Zivilstandsamt ergänzt, vervollständigt und gegebenenfalls korrigiert. Die Daten sind bis Ende November 2008 erfasst bzw. aktualisiert. Der Übersichtlichkeit wegen und als Arbeitshilfe wurde der Stammbaum dieser vier Familien auch auf Papier erstellt.

Am 6. Mai hat die Arbeitsgruppe das Projekt und den Stand der Arbeiten dem Gemeinderat vorgestellt. Entgegen der ursprünglichen Absicht wurde die Veröffentlichung des Familienbuches aus finanziellen Gründen um ein Jahr auf Ende 2010 verschoben. Dies gibt den Autoren die Gelegenheit, die Stammbäume und deren Anhänge noch detaillierter zu bearbeiten.

Die Projektgruppe dankt an dieser Stelle den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Landesarchivs und des Zivilstandsamtes für ihre Unterstützung und Geduld bei den umfangreichen Recherchen.

Brandschutz-, Feuerwehr- und Zivilschutzkommission

Neue Feuerwehrordnung und Gemeindeführungstab

Die gesetzlich zu bestellende Brandschutz-, Feuerwehr- u. Zivilschutzkommission besteht aus fünf Mitgliedern mit dem Gemeindevorsteher als Vorsitzenden. Neben einer Empfehlung an den Gemeinderat über den Bau einer landesweiten holz- und gasbefeuereten Brandübungsanlage in Vaduz und dem dazugehörigen Betriebsreglement arbeitete sie 2008 eine umfassende Feuerwehrordnung aus, welche vom Gemeinderat im Dezember genehmigt wurde.

Feuerwehrordnung

Die Feuerwehrordnung regelt einerseits die Aufgaben der Gemeinde und der Feuerwehr im Ernstfall. Andererseits hält sie Organisation und Bestand, Bestimmungen zum Einsatz, Material und Infrastruktur, Ausbildung, Zusammenarbeit mit und in der Gemeinde sowie die Finanzen und die Öffentlichkeitsarbeit der Feuerwehr fest.

Die dazugehörige Feuerwehr-Tarifordnung enthält Weisungen bezüglich der Entschädigungen der Feuerwehrleute, allfälliger Verrechnungen von Einsätzen durch die Gemeinden sowie der Verrechnung von Fahrzeugen, Material und Gerätschaften.

Des Weiteren regelt sie die Vergütungen für Fehlalarme, die Verwaltungspauschale sowie die Erstattungen für den Besuch von Kursen durch die Feuerwehrleute. Im Anhang betreffend Minimalausrüstung wird die Ausstattung mit allen notwendigen Gerätschaften und Materialien sowie der persönlichen Ausrüstung und dem für die Aufgaben der Feuerwehr erforderlichen Fahrzeugbestand beschrieben.

Gemeindeführungstab

2008 bereitete die Kommission auch die Bestellung eines Gemeindeführungstabs vor. Zu dessen Aufgaben gehören die Bewältigung von normalen Lagen und die Festlegung der erforderlichen Organisation bei besonderen und ausserordentlichen Lagen im Sinne des Bevölkerungsschutzes. Als normale Lage wird eine Situation bezeichnet, die durch die betroffene Gemeinde selbstständig bewältigt werden kann. Bei besonderen und ausserordentlichen Lagen, bei denen die gemeindeeigenen Einsatzmittel nicht ausreichen, übernimmt der Landesführungstab die strategische und operative Führung. Die Besetzung des Gemeindeführungstabs erfolgte durch den Gemeinderat:

Gemeindeführungstab	Hauptverantwortung	Stellvertretung
Stabsleitung	Rainer Beck, Gemeindevorsteher	Monika Stahl, Vizenvorsteherin
Technische Dienste	Herbert Beck	Thomas Meier
Sicherheit / Verkehr	Thomas Kirschbaumer	Ferdi Schierscher
Rettungswesen / Gesundheit	Kurt Wichser	Horst Meier
Information / Administration	Brigitte Schaedler	Erika Sprenger

Kommission Dorfleben

Für ein aktives Planken

Zwei erfolgreiche Anlässe 2008: das Dorffest und das Kürbisschnitzen.



Mit einer Vollmond-Fackelwanderung eröffnete die Kommission Dorfleben den Reigen der gemeinschaftlichen Aktivitäten im Jahr 2008. Rund 40 Einwohnerinnen und Einwohner unserer Gemeinde wanderten an einem kalten Winterabend vom Werkhof aus mit Fackeln in der Hand nach Oberplanken. Bei Glühwein und Tee sowie wunderbar klarem Wetter genossen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer den Ausblick ins Tal – nur der Vollmond hatte sich leider hinter den Dreischwestern versteckt.

Mit der grossartigen Unterstützung der Dorfvereine, der Plankner Jugend und der Kulturgruppe wurde ein tolles Dorffest organisiert. Zu den Attraktionen zählten unter anderem «Hau den Lukas», das Taschenbemalen, das Salatbuffetgemälde und die Hawaii-Bar. Als Höhepunkt galt unbestritten das Plankner Steinstossen, wo Jung und Alt mit Begeisterung dabei waren. Den Wanderpokal erhielten Daniel Schierscher mit einer Wurfweite



von 3,6 Metern und Susanne Lübbig mit einer solchen von 3,3 Metern.

Am 25. Oktober fanden der Plankner Kinderflohmarkt und das traditionelle Kürbisschnitzen statt. Secondhand-Spielsachen wurden verkauft und viele schöne, kreative und gruselige Kürbisgesichter gebastelt.

17 schön dekorierte Fenster bildeten 2008 den Plankner Adventskalender. Abschluss der Dorfaktivitäten war die Adventsfeier am 14. Dezember, welche eine Bläsergruppe der Harmoniemusik Schaan und ein Plankner Flötenquartett musikalisch umrahmten. Eine Weihnachtsgeschichte, heisse Marroni und Glühwein sowie der Weihnachtsbasar der Kleinschule Planken gehörten zu dem beliebten Rahmenprogramm.

Die Kommission Dorfleben dankt allen Helferinnen und Helfern sowie Besucherinnen und Besuchern ganz herzlich für ihr Engagement und ihr Interesse.

Energie-, Umweltschutz-, Abfall- und Mobilitätskommission

Umweltgerechtes Verhalten fördern



Am «Tag der Sonne» wurden unter anderem Energiesparmassnahmen vorgestellt.

Die Energie-, Umweltschutz-, Abfall- und Mobilitätskommission beschäftigt sich mit zentralen ökologischen Themen. Ziel der Kommissionsarbeit ist es, einerseits die Gemeinde selbst, andererseits die Einwohnerinnen und Einwohner zu umweltgerechtem Verhalten zu animieren.

Zu den Schwerpunkten im Berichtsjahr zählten öffentlicher Verkehr, Abfallentsorgung, Energiestadt und das Förderprogramm für Energiesparmassnahmen. Während das Projekt für eine bessere Busverbindung zu den weiterführenden Schulen erfolgreich abgeschlossen werden konnte – das Schulzentrum Mühleholz kann nun ohne Umsteigen erreicht werden –, sind die Abklärungen bezüglich der Entsorgung bestimmter Altstoffe in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Schaan noch im Gange.

Energiestadt Planken

Als Energiestadt will die Gemeinde Planken in der kommunalen Energiepolitik eine Vorbildfunktion übernehmen. Mittels einer

Energiebuchhaltung wurden 2008 Wasser- und Energieverbrauch der Gemeindeliegenschaften ermittelt, um daraus Massnahmen für Verbesserungen abzuleiten. Das Vorhaben, eine CO₂-Bilanz für das gesamte Gemeindegebiet zu erstellen, erweist sich als schwierig, wird aber weiterverfolgt.

Am 16. Mai, Tag der Sonne, informierte die Kommission im Rahmen einer Ausstellung über Solarenergie und Energiesparmassnahmen. Dabei wurde das Konzept zur Nutzung von Sonnenenergie auf dem Schulhausdach vorgestellt; Ausrichtung und Grösse des Dachs bieten ideale Bedingungen für eine thermische und eine photovoltaische Anlage. Die Primarschule stellte ausserdem Schülerarbeiten aus, die während der Projektstage zum Thema Energie entstanden sind. Ein Dauerthema war 2008 die Nachtabschaltung der Strassenbeleuchtung. Dies liess sich bisher jedoch nicht umsetzen, da laufend neue Fragen abgeklärt werden mussten. Das Thema wird weiterverfolgt.

Familienhilfe- und Gesundheitskommission

Bewegung und gesunde Ernährung

Gymnastikkurs
mit Physiotherapeut
Gunther Barty.



Die Familienhilfe- und Gesundheitskommission ist eine gemäss Sanitätsgesetz zu bestellende Gemeindegemeinschaft und besteht aus vier Mitgliedern mit dem Gemeindevorsteher als Vorsitzenden. In fünf Sitzungen bereitete sie verschiedene Aktivitäten vor:

Gymnastikkurs

Erstmals wurde ein Gymnastikkurs unter der Leitung des in Planken wohnhaften Physiotherapeuten Gunther Barty durchgeführt. Der Kurs fand grossen Anklang: An zehn Abenden stärkten die 17 Teilnehmer ihren Bewegungsapparat mit Dehn- und Kräftigungsübungen.

Früchtekorb

An der Fasnachtsveranstaltung im Februar erfreute der von der Gesundheitskommission organisierte Früchtekorb die vielen kleinen und grossen Närrinnen und Narren.

Vollversammlung Familienhilfe Schaan-Planken

Im April fand die jährliche Vollversammlung der Familienhilfe Schaan-Planken in Planken statt. Anschliessend an die Sitzung lud die Gemeinde Planken traditionsgemäss zum Abendessen ein.

Grillkochkurs

Unter der Leitung von Stefan Gantner fand im Juli ein Grillkochkurs statt. 18 Personen nahmen an den drei Grillabenden teil und liessen sich in die Kunst des Grillens einführen.

«Gsunder Znüni»

An der Kleinschule Planken wurde monatlich ein «Gsunder Znüni» angeboten. Gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern bereitete die Gesundheitskommission eine einfache, energiereiche und ausgewogene Zwischenmahlzeit zu, die in den Pausen reissenden Absatz fand.

Aufgrund der durchwegs positiven Rückmeldungen werden sowohl der Früchtekorb als auch die beiden Kurse und der «Gsunde Znüni» 2009 wieder angeboten.

Grundverkehrskommission

20 Parzellen in neuem Besitz

Die Grundverkehrskommission ist eine aufgrund des Grundverkehrsgesetzes zu bestellende Gemeindekommission und besteht aus fünf Mitgliedern mit dem Gemeindevorsteher als Vorsitzenden. Zu den Aufgaben der Kommission gehört die Beurteilung und Beschlussfassung von Grundverkehrsanträgen gemäss den gesetzlichen Bestimmungen.

Im Jahr 2008 haben 20 Parzellen auf Plankner Hoheitsgebiet ihren Eigentümer gewechselt. Davon bedurften 18 Grundverkehrsgeschäfte aufgrund verwandtschaftlicher Beziehungen und weiterer Ausnahmen von der Genehmigungspflicht keiner Bewilligung. Bei den genehmigungspflichtigen Geschäften wurden sämtliche gesetzlichen Voraussetzungen erfüllt, sodass allen die grundverkehrsbehördliche Zustimmung erteilt werden konnte. Bei den Grundverkehrsverträgen handelte es sich um sechs Schenkungsverträge innerhalb der Verwandtschaft, um neun Kaufverträge und um fünf Tauschverträge. Des Weiteren wurden drei Einantwortungsurkunden behandelt, die allesamt nicht genehmigungspflichtig waren.

Kirchenkommission

Kirchenrechnung genehmigt

Die Kirchenkommission ersetzt den bisherigen Kirchenrat. Sie wurde vom Gemeinderat provisorisch eingesetzt. Grund dafür ist die in den letzten Jahrzehnten unterlassene Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen aus dem Jahr 1870, die besagen, dass jeweils ein Mitglied durch die Bürgerversammlung der eingepfarrten Gemeinden zu wählen ist. Aufgrund der bevorstehenden Trennung von Staat und Kirche soll die gelebte Praxis zum jetzigen Zeitpunkt jedoch nicht geändert werden. Die Kirchenkommission besteht aus dem Gemeindevorsteher als Vorsitzenden, dem Schaaner Pfarrer, der Mesmerin und der Kassenführerin.

Im Berichtsjahr fand eine Sitzung statt, in der die Kirchenrechnung 2007 abgenommen und Christine Beck für die saubere und einwandfreie Führung der Kirchenkasse entlastet wurde. Das Vermögen belief sich per 31. Dezember 2007 auf CHF 36 168.40. Neben der Abnahme der Rechnung beriet die Kommission über eine neue Darstellung der Kirchenrechnung.

Das durch Opfergelder und Spenden gesparte Vermögen in der Kirchenkasse dient der Anschaffung von Verbrauchsmaterial wie Dekorationen, Blumen, Kerzen, Hostien usw. Für den baulichen Unterhalt kommt die Gemeinde auf.

Jugendkommission

Engagierte und verantwortungsbewusste Jugendliche



Plankens Teenagertreffen
treffen sich im
Jugendtreff Zuber.

Die Jugendkommission hat eine beratende Funktion inne und arbeitet mit der Jugendleiterin der Gemeinde zusammen. Nachfolgend ein Bericht über die Aktivitäten im Jugendtreff Zuber:

Das Dola-Jam zu Jahresbeginn musste aufgrund fehlenden Schnees leider abgesagt werden. Nichtsdestotrotz gebührt den Jugendlichen ein grosses Lob, denn sie haben Einsatz und beachtliches Organisationstalent bei den Vorbereitungsarbeiten bewiesen.

Girls and Boys

Viele junge Besucherinnen hatte die Girls-Night zu verzeichnen. Schminktipp, Fotoshooting und anschliessendes Bearbeiten der Bilder unter fachkundiger Leitung zogen Mädchen aus dem ganzen Land an. Die Boys-Night begann mit einem Auftritt von «Zauberfuzzi Albi», der die jungen

Männer so für seine Künste begeistern konnte, dass sie bis in die Nacht hinein Kartentricks übten.

Ausflug

Höhepunkt des Jahresprogramms war ein zweitägiger Ausflug in den Europapark Rust. Die Übernachtung im Zelt wurde aufgrund der kalten Temperaturen zwar zu einer Übernachtung im Budgethotel, tat dem Spass aber keinen Abbruch.

Neben weiteren Aktivitäten wie dem Grillabend, der Halloweenparty und Kochabenden wurde natürlich auch diskutiert und gearbeitet. So dekorierten die Jugendlichen ihren Treff regelmässig selbst, engagierten sich am Dorffest, schrieben Artikel für die Jugendzeitschrift «Flash» oder halfen sich gegenseitig beim Aufsetzen von Bewerbungen. Besonders erwähnenswert ist das Projekt «Autonome Öffnungszeiten» im zweiten Halbjahr. Von der Jugendleiterin ausgesuchte Jugendliche über 16 Jahre waren verantwortlich dafür, den Jugendtreff Zuber nach vertraglich festgehaltenen Bestimmungen am Dienstag selbst zu öffnen, zu betreuen und zu schliessen. Sie nahmen die Angelegenheit sehr ernst und bewiesen damit, dass sie dieses Vertrauen verdienen.

Die Jugendkommission dankt der Gemeinde und ganz besonders auch den Eltern für ihre Bereitschaft, die Jugendarbeit tatkräftig zu unterstützen.

Kulturkommission

Kulturelle Anlässe für jeden Geschmack

Die Kulturkommission hat im Jahr 2008 mit viel Freude vier gelungene kulturelle Anlässe organisiert. Das Angebot richtete sich an alle Altersgruppen.

Reichlich Beifall erntete zum Auftakt am 29. Februar das Jazzkonzert mit Alexia Gardner und ihrer Combo in der Aula. Anlässlich des Dorffestes am 14. Juni kreierten Mitglieder der Kommission auf Initiative von Yvonne Odoni mit den Plankner Kindern ein essbares Kunstwerk in Form eines Salatbuffetgemäldes. Dieses fand ebenfalls riesigen Zuspruch.

Gemeinsam mit der Seniorenkommission organisierte die Kulturkommission am 1. Oktober eine Exkursion zur Kathedrale Chur für Seniorinnen und Senioren. Domherr Christof Cassetti bereicherte den Anlass mit interessanten Ausführungen über die Renovierung der Kathedrale. Im Anschluss daran sassen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gemütlich bei Kaffee und Kuchen zusammen.

Am 8. November ging in Zusammenarbeit mit Musiklehrerinnen und Musiklehrern, Kindern und Jugendlichen ein musikalisches Kaleidoskop über die Bühne. Die Teilnehmer waren: Alexander Jehle, Lukas Beck und Andreas Gantner, Handorgel; Johann Hermann, Klavier; Anna Hirschlehner, Klavier und Gitarre; Jonas Lübbig, Gitarre; Ella Geier, Geige; Lea Beck, Klavier; Alina Lübbig, Klavier und Flöte.



Eine Krippenausstellung von Lioba und Oskar Gantner fand am 12. Dezember statt. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher aus Planken und der ganzen Region bewunderten die weihnachtlichen Kunstwerke.

Die Kulturkommission hat sich im Berichtsjahr bei der Gemeinde Planken erfolgreich für die Förderung des Kunstprojekts «Transformator» von Martin Walch und des Kindertheaters «König Jool, der Letzte» unter Mitwirkung von Katja Langenbahn eingesetzt. Das mit Marius Schulz (Mauren) geplante Projekt «poetry slam» (Vortragen eigener Texte oder Gedichte) stiess auf zu geringes Interesse bei der Plankner Jugend.

Gemeinsam mit einigen Kindern kreierte die Kulturkommission ein Salatbuffetgemälde für das Dorffest.

Seniorenkommission

Interessante Vorträge und Ausflüge neben viel Geselligkeit



Die Seniorinnen und Senioren beim Besuch der Kathedrale in Chur.

Im Berichtsjahr trafen sich die Plankner Seniorinnen und Senioren monatlich zum gemütlichen Zusammensein oder zu einem Ausflug. An den Seniorennachmittagen im Januar und Februar führten Günther Jehle und Freddy von Bülzingslöwen die Anwesenden mit ihren äusserst interessanten Bild- und Reiseberichten auf den Jakobsweg durch die Schweiz und durch Spanien. Auch Erwin Pfeiffer vermochte später im Jahr mit wunderschönen Bildern aus dem Glarnerland zu unterhalten.

Ausflüge

Sehr viele Senioren nahmen an dem einmal jährlich stattfindenden gemeinsamen Mittagessen teil, welches im Restaurant Mühle in Vaduz mit einem vorzüglichen Menu genossen wurde. Ziel des Jahresausflugs war ebenfalls Vaduz, wo eine Fahrt mit dem Städtlezug und eine Weindegustation in der Fürstlichen Hofkellerei auf

dem Programm standen. Auf Einladung der Kulturkommission Planken machten die Seniorinnen und Senioren einen weiteren Ausflug und fuhren nach Chur. Dort konnten sie gemeinsam mit Domherrn Christof Casetti die Kathedrale besichtigen. Die Seniorenkommission dankt an dieser Stelle der Kulturgruppe für diesen interessanten Beitrag zu ihrem Jahresprogramm.

Gymnastik

Im November hielt Yvonne Odoni einen Vortrag über «Sturzprävention und Gleichgewichtsübungen». Auf Bitten einiger Senioren entstand daraus spontan der Entschluss, ab sofort unter Anleitung von Yvonne Odoni jeden zweiten Dienstagvormittag im Dreischwesternhaus eine Übungsstunde abzuhalten. Auch Seniorinnen und Senioren, welche die Seniorennachmittage nicht besuchen, sind herzlich zur Teilnahme an dieser leichten Gymnastik eingeladen.

Zum Jahresabschluss im Dezember besuchte der Nikolaus den Seniorennachmittag und beschenkte alle Anwesenden mit je einem Päckchen. Die Seniorenkommission dankt der Gemeinde Planken, die es ihr ermöglicht, diese schönen Anlässe durchzuführen.

Gemeindegenschulrat

Schulstandort Planken

Der Gemeindegenschulrat ist ein Bindeglied zwischen der Gemeinde als Schulträger, dem Schulamt und der Schule.

Klasseneinteilung und SchulePlus

Klassenplanung und Bewilligung der Klasseneinteilung stellen in Planken aufgrund der Kleinheit der Schule keine grosse Herausforderung dar.

Das Modell SchulePlus beabsichtigt, den Schulstandort Planken für Schülerinnen und Schüler anderer Gemeinden attraktiv zu machen, weshalb der Schulrat im Berichtsjahr auch solche Aufnahmegesuche zu behandeln hatte. Dabei mussten die jeweiligen Situationen in der Schule und in der Kindertagesstätte berücksichtigt und die Platzverhältnisse abgeklärt werden. Die Koordination zwischen der Schule und dem Verein für Kinderbetreuung war nicht immer erfolgreich und so konnten nicht alle Gesuche positiv beantwortet werden.

Begabtenförderung

Im Zentrum vieler Diskussionen stand die Weiterentwicklung des Schulstandorts Planken. Für das Projekt «Begabtenförderung», das ab dem Schuljahr 2009/2010 für alle Primarschulen verpflichtend eingeführt wird, wurden Ideen gesucht. Diese stellen die Grundlage für ein Konzept dar, das der Schulrat im ersten Halbjahr 2009 ausarbeiten wird.

Vermittler

Elf Vermittlungs- verhandlungen

Im Jahr 2008 fanden elf Vermittlungsverhandlungen in bürgerlichen Rechts-sachen statt. Hiervon konnte eine Rechtssache vermittelt werden, zehn Vermittlungsverhandlungen blieben unvermittelt. Im Berichtsjahr gab es keine Anträge bzw. Vermittlungsverhandlungen wegen Ehrenbeleidigungen oder Körperverletzungen. Es wurden 20 Unterschriften beglaubigt.

Dr. iur. Markus Kolzoff, Vermittler

Energiestadt Planken als Vorbild



Pro Einwohner sind mehr als ein Quadratmeter thermische Sonnenkollektoren im Einsatz.

Im Jahr 2008 wurden 16 Baugesuche behandelt und vom Gemeinderat Planken bewilligt. Davon unterstanden fünf (vier Einfamilienhäuser und eine Pergola) dem normalen Baugesuchsverfahren. Elf Baugesuche (sechs Einbauten von thermischen Sonnenkollektoren, ein Gartenpavillon, zwei Wintergärten, ein Carport und ein Einbau Dachfenster) wurden im vereinfachten Verfahren bewilligt.

Förderbeiträge für Energieeffizienz und den Einsatz von erneuerbaren Energien

Die Gemeinde Planken bezahlte im Berichtsjahr CHF 40 020.00 Förderbeiträge für Energieeffizienz und erneuerbare Energien aus. Davon wurden CHF 17 729.00 als Förderbeitrag für thermische Sonnen-

kollektoren, CHF 10 000.00 als Förderbeitrag für die Sanierung der Gebäude-Wärmedämmung und CHF 12 291.00 als Förderbeitrag für Haustechnikanlagen zur umweltschonenden Wärmeerzeugung eingesetzt.

In der Energiestadt Planken sind per Ende 2008 thermische Sonnenkollektoren mit einer Gesamtfläche von 448 Quadratmetern und Photovoltaikanlagen mit einer Gesamtfläche von 40 Quadratmetern installiert.

Wasserversorgung

Wasserverbrauch weiter gesunken

Für die Wasserversorgung war 2008 ein ereignisreiches Jahr. Besonders hervorzuheben ist das Projekt «Wissa Stä», das im Berichtsjahr erfolgreich abgeschlossen werden konnte (vgl. Bericht Seite 8). Dank ihrer Unabhängigkeit von den anderen Quellen am Alpweg und der ausreichend verfügbaren Wassermenge gewährleistet die Quelle «Wissa Stä» die Wasserversorgung der Gemeinde auch bei ausserordentlichen Ereignissen.

Die zur Stromgewinnung eingesetzte Turbine läuft nach anfänglichen kleinen Kinderkrankheiten mittlerweile störungsfrei. Sie ist im neu erstellten Druckbrecherschacht untergebracht, wo auch sämtliche Steuerungs- und Qualitätsüberwachungsgeräte platziert sind. Eine neue computergesteuerte Anlage ermöglicht eine sehr detaillierte Auswertung der relevanten Wasserdaten und erleichtert dem Wassermeister besonders beim Unterhalt des Leitungsnetzes die Arbeit.

Wasserabgaben angestiegen

Der Betrieb der Wasserversorgung ist ohne grosse Zwischenfälle verlaufen. Anfangs 2008 wurde das ganze Netz auf Lecke überprüft. Erfreulicherweise war zu diesem Zeitpunkt das Leitungsnetz praktisch ohne messbare Verluste.

Positiv ist auch die weitere Reduzierung des Wasserverbrauchs. Im Vergleich zu 2007 wurden etwa 20 000 Kubikmeter

weniger Wasser verbraucht, was hauptsächlich auf die Eliminierung von Leckagen zurückgeführt werden kann. Der Wasserverbrauch 2008 lag bei 27 800 Kubikmeter. Davon nutzten die Haushaltungen 22 500 Kubikmeter, während 2000 Kubikmeter in die öffentlichen Brunnen flossen. Die restlichen 3300 Kubikmeter können auf Hydrantenkontrollen, Baustellenprovisorien, Feuerwehrproben usw. zurückgeführt werden. Die Wasserabgaben an die Wasserversorgung Liechtensteiner Unterland (WLU) sind wieder angestiegen und lagen insgesamt bei 220 000 Kubikmetern.

Hervorragende Qualität

Planken bezieht sein Wasser ausschliesslich von den Quellen am Alpweg sowie vom «Wissa Stä». Das Wasser wird mittels UV-Anlage bestrahlt, um Viren und Bakterien abzutöten. Dies ist eine reine Vorsichtsmassnahme, denn das Quellwasser war in fast allen Untersuchungen viren- und bakterienfrei. Nur in einer der Proben wurde ein erhöhter Wert festgestellt; die Nachuntersuchung zeigte wieder einwandfreie Qualität.

Die Wasserqualität gemäss einer Analyse vom 15. Februar 2008:

pH – Wert	8.1
Elektrische Leitfähigkeit	356 uS/cm
Gesamthärte	19.1 °fH
Nitrat	NO3 4.3 mg/l
Kupfer Cu	<0.05 mg/l
Sauerstoff	11.4 mg O ₂ /l

Landwirtschaft

Feuerbrand erfolgreich bekämpft



Cotoneasterrodung
zum Schutz vor
der heimtückischen
Pflanzenkrankheit.

Aufgrund des Berggebiets- und Hanglagengesetzes (LGBI. 1997 Nr. 59) wurden die bei der Gemeinde eingereichten Gesuche um Erschwernisbeiträge durch den Gemeindekontrolleur Walter Gantner geprüft. Es konnten im Vergleich zum vergangenen Jahr folgende Erschwernisbeiträge an die Bewirtschafter ausbezahlt werden:

Erschwernisbeiträge:

2008	2007
84 769 Klafter	78 465 Klafter
CHF 20 602.00	CHF 18 152.00

Betriebszuschuss Grossvieh-Einheiten:

2008	2007
5.9 GVE Rindvieh	5.9 GVE Rindvieh
CHF 5 024.00	CHF 4 973.00
1.7 GVE übrige	1.7 GVE übrige
CHF 1 403.00	CHF 1 403.00

Obstbaumaktion 2008

Die von Hortus (Verein zur Erhaltung alter Kultursorten in Liechtenstein) und der Ge-

meinde Planken alljährlich organisierte Obstbaumverkaufsaktion fand auch 2008 grossen Anklang: 42 neue Obstbäume wurden in Planken angepflanzt. Die Besitzer der durch die Feuerbrandepidemie betroffenen Obstbäume in den Jahren 2005 bis 2008 erhielten von der Gemeinde Planken im Herbst 2008 kostenlosen Ersatz.

Rodung Cotoneaster

Nachdem der Feuerbrand im Frühsommer 2007 in Planken gewütet hatte – es mussten an die 70 Obstbäume entfernt werden – wollte die Gemeinde 2008 präventiv gegen diese heimtückische Pflanzenkrankheit vorgehen. Es wurde beschlossen, den Cotoneaster (eine immergrüne Bodendeckerpflanze), welche als eine der gefährlichsten Wirtspflanzen des Feuerbrandbakteriums gilt, vollumfänglich aus allen Gärten der Gemeinde zu entfernen. Nach einer Bestandesaufnahme und diversen Gesprächen mit den Parzellenbesitzern konnte die Aktion Ende März beginnen und im September abgeschlossen werden: 2100 Quadratmeter Cotoneaster wurden in der Kehrichtverbrennungsanlage Buchs verbrannt.

Die Kosten für die Rodung und die Entsorgung übernahm die Gemeinde, welche den über 40 betroffenen Parzellenbesitzern für ihre Kooperation dankt. Der erste Erfolg der Aktion stellte sich denn auch gleich ein: In Planken gab es 2008 lediglich zwei vom Feuerbrand befallene Obstbäume, die entfernt werden mussten.

Alpwirtschaft

Unterhalt der Weiden als zentrale Aufgabe



Schülerinnen und Schüler der Oberschule Triesen bei der Räumung der Weide auf der Alp Rütli.

Im Jahr 2008 verbrachten 88 Tiere den Sommer auf den Gemeindealpen von Planken. Leider erlitten zwei Tiere gleich zu Beginn des Alpsommers Beinbrüche und ein weiteres Tier musste aus anderen gesundheitlichen Gründen von der Alp genommen werden. Der Alpsommer dauerte dank des Wetters und der sehr guten Arbeit des Alphirten Norbert Büchel mit 99 Tagen vier Tage länger als im Jahr zuvor.

Bei den Alpgebäuden wurden einige kleine Unterhaltsarbeiten durchgeführt. Da in den letzten Jahren die Traktoren mit Anhänger immer länger wurden, erweiterten wir den bestehenden Kehrplatz zwischen der Alphütte Rütli und dem Alpstall, um ein sicheres Wenden der Fahrzeuge zu garantieren.

Auch im Berichtsjahr erhielt der Unterhalt der Weiden besondere Aufmerksamkeit: Praktisch auf der gesamten Alpfläche wurde Unkraut gemäht sowie Bäumchen, Sträucher und Dornen geschnitten und verräumt (Alp Rütli und Sand/Gafadura). Der Aufwand der Räumungsarbeiten belief sich auf über 530 Mannstunden. Die Hauptarbeit leisteten die Schülerinnen und Schüler der Oberschule Triesen und des Gymnasiums sowie die Mitglieder des Lions Clubs Liechtenstein.

Die Landesalpenkommission befand die Bestossungszahl sowie die geleistete Arbeit im Berichtsjahr für in Ordnung. Einmal mehr konnte damit die maximale Punktzahl erreicht werden, was einem Landesbeitrag von CHF 18 200.00 entspricht.

Forstverwaltung und Berggebietssanierung

Kontinuierliche Verjüngung des Waldes unerlässlich



Sanierung der Naturstrasse mittels Traktor mit Brecher und Vibroplatte (vorne).

Mit der Einführung des Betriebsplanes für den Forst wurden für den Schutzwald klare Kriterien festgelegt. Dies bedeutet, dass Bäume nicht mehr zu dick werden sollen, denn sie erschweren die Holzhauerei sowie das Rücken des Holzes. Weiters nimmt das Risiko von schweren Schäden zu. Auch in den nächsten Jahren werden immer wieder Eingriffe erforderlich werden. Für den Plankner Forst wird zukünftig jedoch eine Bewirtschaftungsart angestrebt, bei der nur noch einzelne Bäume geerntet werden müssen. Um dies zu realisieren, ist eine gute Verjüngung des Waldes mit Bäumen verschiedener Altersstufen unerlässlich.

Insgesamt wurden im Berichtsjahr ca. 1550 Kubikmeter Holz eingeschlagen, davon rund 650 Kubikmeter in drei Holzschlägen

in den für Planken sehr wichtigen Schutzwäldern Rüttiwald und Rüttihalda. Oberhalb des «Wissa Stä» fiel bei den Abschlussarbeiten hauptsächlich Energieholz im Umfang von etwa 100 Kubikmetern an. Ein weiterer Holzschlag von ca. 500 Kubikmetern (Einleitung der Verjüngung) erstreckte sich vom Quellenrank bis zum Narrarank. Dank der guten Holzqualität konnten davon gegen zwei Drittel als Bauholz verkauft werden, der Rest dient als Energieholz.

Zwischen den Alpgebieten Alpzinken und Sand (Gafadura) wurden in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Eschen ca. 300 Kubikmeter Holz genutzt. Der Wald wurde durchforstet und zur Förderung der Verjüngung wurden einzelne Lücken geschlagen. Der Bauholzanteil betrug hier 50 Prozent.

Im Berichtsjahr wurden total 440 Kubikmeter Hackschnitzel bereitgestellt. Die Bevölkerung bezog 50 Ster Laubbrennholz sowie 12 Ster Nadelbrennholz.

Neben dem grossen Holzeinschlag pflegte die Forstverwaltung gegen sieben Hektar Dickungen. Die Pflege des Jungwuchses ist ebenfalls sehr wichtig. Der Jungwuchs befindet sich in der Krautschicht und kann von dieser bedrängt werden, darum wurden auf einer Fläche von etwa drei Hektar die Bäumchen ausgemäht.

Aufgrund der starken Belastung der Strasse zu den Quellen, einem kleinen Teil der Gafadurastrasse sowie der Strasse zum Schindler mussten diese saniert werden. Insgesamt wurden 1,5 Kilometer Naturstrasse in Stand gestellt.

Verhütung von Wildschäden

Im Bereich der Wildschadenverhütung wurden auf diversen Flächen die Pflanzen, hauptsächlich Weisstannen, mit chemischen Mitteln gegen den Verbiss durch das Wild gespritzt. Weiters wurde im Kälberzug ein Wildschutzzaun gebaut, um die Verjüngung zwischen den Lawinengebäuden aufbringen zu können. Dank des guten Einsatzes der Jagdgesellschaft Planken können die Massnahmen der Wildschadenverhütung auf einem Minimum gehalten werden. Die Jagdgesellschaft trägt mit ihren Abschüssen wesentlich zur Erhaltung und dem Verjüngen der Schutzwälder bei.



Berggebietsanierung

Die Zäune, die Wald und Weide trennen, wurden 2008 ordnungsgemäss im Frühling aufgestellt und im Herbst abgelegt. Aufgrund der Optimierungen von 2007 konnte bei der Ausführung dieser Arbeiten wesentlich Zeit eingespart werden.

Auf der Alp Gafadura wurden im Berichtsjahr die Sattelquelle gefasst und neue Leitungen verlegt. Die Alphütte, der Brunnen vor der Hütte sowie der Brunnen hinter dem Stall werden nun mit diesem Wasser gespeist. Die neue Quelle weist eine bessere Wasserqualität auf als die Eggquellen.

Das für den neuen Wildschutzzaun benötigte Material wurde mit einem Helikopter eingeflogen.

Altstoffe, Kehrriecht und Kompost

Altstoffsammelstelle Lett

2008 wurden folgende Mengen Altstoffe deponiert oder der Wiederverwertung zugeführt:

	2008	2007	2006
Altpapier	18 100 kg	16 000 kg	14 800 kg
Karton	2 900 kg	3 700 kg	3 400 kg
Altglas	8 400 kg	8 500 kg	10 400 kg
Altmetalle	3 500 kg	4 600 kg	5 800 kg
Weissblechdosen	450 kg	600 kg	700 kg
Aluminium	100 kg	100 kg	100 kg
Altöl	0 kg	100 kg	100 kg
Speiseöl	80 kg	0 kg	100 kg
Batterien	110 kg	140 kg	60 kg
Bauschutt	20 m ³	20 m ³	20 m ³

Kehrriechtverbrennungsanlage Buchs

Folgende Mengen Hauskehrriecht wurden an den VfA Buchs geliefert:

	2008	2007	2006
1.Quartal	15 240 kg	14 660 kg	14 490 kg
2.Quartal	18 780 kg	19 240 kg	17 340 kg
3.Quartal	15 820 kg	17 050 kg	16 780 kg
4.Quartal	19 080 kg	19 460 kg	17 680 kg
Total	68 920 kg	70 410 kg	66 290 kg

Kompostierung Buchs

Folgende Mengen Grünabfall wurden an den VfA Buchs geliefert:

	2008	2007	2006
1.Quartal	3 480 kg	3 830 kg	2 820 kg
2.Quartal	6 900 kg	5 500 kg	6 290 kg
3.Quartal	8 480 kg	6 230 kg	4 670 kg
4.Quartal	4 660 kg	4 380 kg	3 540 kg
Total	23 520 kg	19 940 kg	17 320 kg

Neues GPK-Mitglied



Ersatzwahl der Geschäftsprüfungskommission vom 22./24. August 2008

Zahl der Stimmberechtigten	235
Total der abgegebenen Stimmkarten	115
Total der gültigen Stimmzettel	98
Stimmbeteiligung	48.94 %

Die Kandidatin Ursula Oehry-Walther (VU) wurde mit 98 Stimmen in die Geschäftsprüfungskommission gewählt.

Volljährigkeit gefeiert



Melanie Jehle, Richard Schaedler und Leander Walch waren als Jungbürgerin bzw. Jungbürger der Gemeinde Planken im vergangenen Jahr zur Landes- wie auch zur Gemeindejungbürgerfeier eingeladen. Gemeinsam mit den anderen jungen Erwachsenen ihres Jahrgangs aus Liechtenstein wurden sie traditionsgemäss auf Schloss Vaduz empfangen, während die gemeindeinterne Feier zu Ehren ihrer Volljährigkeit gemeinsam mit den Unterländer Gemeinden Gamprin, Schellenberg und Ruggell stattfand. Auch 2008 waren beides unterhaltsame und abwechslungsreiche Anlässe, die Gelegenheit zum Plaudern und Feiern boten.

Richard Schaedler,
Melanie Jehle,
Gemeindevorsteher
Rainer Beck und
Leander Walch (v.l.).

Zivilstandsmeldungen und Jubiläen

Geburten



24. April 2008
Carrillo Soneira Fatima
Eltern: Soneira Iglesias
Maria Jesus



30. April 2008
Jona Breuss
Eltern: Arno und Barbara
Breuss geb. Meyer



1. Juni 2008
Sacha Vinçonneau
Eltern: Cyril Vinçonneau
und Sophia Inour



26. August 2008
Lara Walser
Eltern: Damian und
Désirée Walser geb. Frick



4. September 2008
Simeon Lanz
Eltern: Stephan und
Angelika Lanz geb. Öhry



12. November 2008
Julian Beck
Eltern: Ferdinand Beck
und Yvonne Beck-Vogt

Hochzeiten

1. August 2008 **Ferdinand Beck und Yvonne Vogt**
22. August 2008 **Jürg Walther und Ursula Oehry**

Dienstjubiläen Gemeindeverwaltung



25 Jahre
Walter Engler
Werkhofmitarbeiter



5 Jahre
Antonia Jehle-Vogt
Mesmer-Stellvertreterin



20 Jahre
Dietmar Gantner
Freiwillige Feuerwehr

80. Geburtstag



25. Mai 2008
August Gantner



8. April 2008
Paula und Otto Beck

Todesfall



24. Juli 2008
Peter Ospelt sen.

Bevölkerung per 31.12.	2008	2007	2006	2005	2004	2003
Gemeindebürger	139	133	130	132	132	130
Liechtensteiner	178	172	162	152	150	164
Ausländer	103	104	95	84	86	70
Gesamtbevölkerung	420	409	387	368	368	373

Vielseitiges Kirchenjahr

Die zehn Erstkommunikantinnen und Erstkommunikanten auf dem Weg zum Gottesdienst.



In Zusammenarbeit mit der Mesmerin Lynne Haas, dem Religionslehrer Thomas Dues, Kaplan Rainer Bandel und Pfarrer Florian Hasler organisierte und begleitete der Pfarrreirat auch im vergangenen Jahr verschiedene kirchliche Anlässe in der Gemeinde Planken.

Sternsinger

Die Sternsinger zogen von Haus zu Haus und sammelten Spenden für wohltätige Zwecke. Die von der Gemeinde Planken verdoppelte Summe wurde mit je CHF 7923.25 dem Projekt «Wohngemeinschaft Hogar de Maria in Pasto, Kolumbien» und der «Inlandhilfe der Caritas Liechtenstein» zur Verfügung gestellt.

Suppentag

Der traditionelle Suppentag am 16. März brachte einen Erlös von CHF 1131.50, welcher dem liechtensteinischen Fastenopfer für das Projekt «Kinderheim in Yellapur, Missionswerk Apostel der hl. Familie» in Indien zugute kam. Der Pfarrreirat dankt der Firma Hilcona AG für die gespendete Gerstensuppe.

Hl. Kommunion

Angela, Fabian, Florian, Jessica, Lea, Lorenz, Pascal, Santiago, Sina und Virginia empfingen am 27. April die Erste Hl. Kommunion in der geschmackvoll dekorierten Turnhalle. Vorbereitet auf ihren grossen Tag unter dem Motto «Eingeladen zum Fest» wurden sie von Maria-Theres Vogt.



Die Heilige Firmung stand unter dem Motto «Wir sind die lebendige Kirche».

Fronleichnam

Am 22. Mai fand die alljährliche Fronleichnam-Prozession rund um das Dorf statt. Die wunderschönen Altäre auf dem Weg wurden von Josy Biedermann, Nanda und Diana Hilti sowie Ursula Woerz hergerichtet.

Hl. Firmung

Maria-Theres Vogt bereitete auch die Firmlinge Alina, Alexander, Andreas, Jennifer, Lamorna, Louis, Lukas, Max, Nicolina, Sophie, Thomas, Veronika und Vanessa auf diesen besonderen Anlass vor. «Wir sind die lebendige Kirche» lautete der Leitgedanke des Firmtages, der ebenfalls in der festlich geschmückten Turnhalle stattfand.

Erntedankfest

Der Gottesdienst zum Erntedankfest wurde von einigen Schulkindern mitgestaltet. Sie erzählten den Anwesenden eine zum Thema passende Geschichte.

Rorate

Am 2. Dezember herrschte wie jedes Jahr nach dem Gottesdienst Grossandrang im Dreischwesternhaus. Dort waren alle Kirchgänger zum gemeinsamen Frühstück eingeladen.

Unterstützung für soziales Projekt



Schülerinnen der
Kleinschule Planken
beim Werken.

Seit Beginn des neuen Schuljahres 2008/2009 besuchen 40 Kinder die Kleinschule Planken. Insgesamt werden derzeit 25 Kinder in der Basisstufe von Nadine Lemaire und Esther Felder, 15 Kinder in der Mittelstufe von Ursula Wieser und Bernhard Frick unterrichtet.

Ein Jahresschwerpunkt der Schule ist die Unterstützung des Projekts von Dr. Beat Richner. Er hat mittlerweile vier Spitäler in Kambodscha aufgebaut, wo er Kindern eine kostenlose medizinische Grundversorgung anbietet. Die Kleinschule Planken hat mit grosser Unterstützung der Eltern und der Gesundheitskommission am 14. Dezember durch den Verkauf selbst

hergestellter und gebastelter Gegenstände und Backwaren den beachtlichen Spendenbeitrag von CHF 2670.00 erzielt.

Im laufenden Schuljahr sind weitere Aktivitäten zugunsten des Projekts von Dr. Beat Richner geplant.

Gemeindeverwaltung

Gemeindevorsteherung

Rainer Beck
Dorfstrasse 58
9498 Planken
T +423 375 81 01
F +423 375 81 09
M +423 792 81 01
rainer.beck@planken.li

Gemeindesekretariat

Brigitte Schaedler
Dorfstrasse 58
9498 Planken
T +423 375 81 00
F +423 375 81 09
brigitte.schaedler@planken.li

Einwohnerkontrolle, Gemeinde- und Steuerkasse

Erika Sprenger
Dorfstrasse 58
9498 Planken
T +423 375 81 02
F +423 375 81 09
erika.sprenger@planken.li

Gemeindebauverwaltung

Thomas Meier
Dorfstrasse 58
9498 Planken
T +423 375 81 03
F +423 375 81 09
M +423 792 81 03
thomas.meier@planken.li

Bauverwaltung Tiefbau

Herbert Beck
Dorfstrasse 58
9498 Planken
T +423 375 81 03
F +423 375 81 09
M +41 79 874 42 04
herbert.beck@planken.li

Wasserversorgung, Forstbetrieb, Alpvogt

Michael Beck
Oberplanknerstrasse 4
9498 Planken
T +423 370 29 05
F +423 370 29 06
M +423 792 81 04
michael.beck@planken.li

Hauswartung

Dreischwesternhaus

Rosmarie Schierscher
Dorfstrasse 58
9498 Planken
T +423 373 28 92

Hauswartung Schulzentrum

Walter Schierscher
Dorfstrasse 100
9498 Planken
T +423 373 94 94
M +423 792 81 05

Jugendarbeit

Elena Hofbauer
Dorfstrasse 96
9498 Planken
M +423 792 81 06
elena.hofbauer@planken.li

Werkbetrieb

Walter Gantner, Werkmeister
Walter Engler, Werkhofmitarbeiter
Oberplanknerstrasse 4
9498 Planken
T +423 370 29 05
F +423 370 29 06
M +423 792 81 02
walter.gantner@planken.li

Mesmerin

Lynne Haas
Zollstrasse 74a
9494 Schaan
T +423 232 51 32
M +41 78 824 96 20
lyndahaa@hotmail.com

Gemeinde Planken

Dorfstrasse 58

9498 Planken

Fürstentum Liechtenstein

T +423 375 81 00

F +423 375 81 09

gemeinde@planken.li

www.planken.li